

HERBIDUR HOUSEPAINT



Der Fassaden-Allrounder mit Spitzenhaftkraft.

Seidenmatte Reinacrylat-Fassadenfarbe für unterschiedliche Untergründe

I. Werkstoffbeschreibung

Universalfassadenfarbe mit Spitzenhaftvermögen, die die Beschichtung von verschiedensten Bauteilen und Untergründen an Fassaden mit einem Produkt ermöglicht. Die ausgewogene Rezeptur, auf Basis eines Reinacrylates, ist optimal auf die Anforderungen von Untergründen, wie Putze und Altbeschichtungen auf kunstharz- bzw. mineralischer Basis, intakten elastischen Altbeschichtungssystemen, Beton, Kalksandstein, NE-Metallen wie Zink und Aluminium, PVC und Holz, abgestimmt. Herbol Herbidur Housepaint ist mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet. Eine nachträgliche Ausrüstung mit Filmschutz ist nicht notwendig. Die Wirkung ist abhängig von Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes:	Fassadenfarbe gem. DIN EN 1062-1		 
Farbtöne:	weiß und in Tausenden von Farbtönen		
Packungsgrößen:	5 l und 12,5 l		
Abtönen:	mit Herbol Color* oder über den Herbol-ColorService in Tausenden von Farbtönen über MineralColor PLUS und TönService ab Werk (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten)		
Glanzgrad:	seidenmatt		
Dichte:	ca. 1,32 kg/l		
Bauphysikalische Werte gemäß DIN EN 1062:	Glanz (Reflektometerwert)	G ₂ seidenmatt	
	Schichtdicke	E ₃	
	Korngröße	S ₁ fein < 100 µm	
	Wasserdampf-Durchlässigkeit	V ₂ mittel	
	Wasser-Durchlässigkeit	W ₃ niedrig	
Zusammensetzung (gemäß VdL):	Polyacrylat-Dispersion, Titandioxid, Talkum, Calcit, Glykole, Ester, Wasser, Additive, Konservierungsmittel		
VOC-EU-Grenzwert:	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/c): 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 33 g/l VOC.		

Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

Produkt-Code	M-DF 02
Farben und Lacke:	
Verdünnungsmittel:	Wasser
Lager- und Transportvorschriften:	UN:-
Gefahrenkennzeichnung:	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren:	streichen, rollen, spritzen (airless)		
Airless-Spritzen:	Gerätetyp Graco ab ST MAX 595	Düsen/Düsengrößen LL5 – ab 419er - 431er	Spritzdruck Material 100 Bar/180 Bar
	Pistolenfilter (mesh) 60	Spritzwinkel 40-80°	
Verarbeitungstemperatur:	mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung (Untergrund muss aber trocken sein)		
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte):	regenfest nach ca. 2-3 Stunden; überarbeitbar nach ca. 6 Stunden; durchgetrocknet nach ca. 2-3 Tagen		
Verbrauch:	ca. 110-130 ml/m ² pro Beschichtung		
Reinigung der Werkzeuge:	sofort nach Gebrauch mit Wasser		
Lagerung:	ca. 2 Jahre im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei		
Hinweise zum BFS-Merkblatt Nr. 26:	Die Klassifizierung des Beschichtungsstoffes nach Bindemittelbasis entspricht BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse A. Die Klasse der Farbtonbeständigkeit ergibt sich aus der Klassifizierung des Produktes und der Mischrezeptur.		

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

**Allgemeine Untergrund-
erfordernisse:** Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. BFS-Merkblatt 20 beachten.

**Allgemeine Untergrund-
vorbereitungen:** Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kroidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit geeignetem Material ausbessern, ggf. vorhandene Nachputzstellen flutieren.

GRUNDBESCHICHTUNG

**Kalkzement- u. Zement-
mörtelputze CS II, CS III
u. CS IV (P II u. P III):** Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Schwach saugende Putze mit Wasser vornässen. Auf dem matt feuchten Untergrund eine Grundbeschichtung mit Herbol Herbidur Housepaint*, max. 5 % mit Wasser verdünnt. Auf stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

**Kalkstein (nur frost-
beständige Vormauersteine):** Das Kalksandsteinmauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens drei Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. Auf gering saugenden, nicht mehrenden, aber kroidenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes bis max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

**Faserzementplatten
(asbestfrei):** Auf neuen, stark alkalischen Platten zur Vermeidung von Kalkausblühungen eine Grundbeschichtung mit Herbol Multigrund SB**. Insbesondere sind vorhandene Kanten gründlich zu grundieren. Frei verbaute Platten sind allseitig zu grundieren. Auf abgewitterten, mehlig sandenden Platten eine Grundbeschichtung mit Herbol Tiefgrund SB*. **Hinweis:** Bei Beschichtungen von Asbestzementplatten ist das BFS-Merkblatt Nr. 14 zu beachten.

Beton: Auf leicht saugenden, porösen Oberflächen eine Grundbeschichtung mit Herbol Herbidur Housepaint*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 5 % mit Wasser verdünnt. Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol Beton-Tiefgrund SB**.

**Porenbeton mit intakter,
tragfähiger Altbeschichtung:** Eine Grundbeschichtung mit Herbol Herbidur Housepaint*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes bis max. 5 % mit Wasser verdünnt. **Hinweis:** bei Beschichtung von Porenbetonteilen ist das BFS-Merkblatt Nr. 11 zu beachten.

**Matte Dispersionsfarben-
beschichtungen, Silicon-
harzfarbenbeschichtungen
und Kunstharzputze:** Auf fest haftenden, kroidenden, tragfähigen und gering saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol Herbidur Housepaint*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes bis max. 5 % mit Wasser verdünnt. Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

**Tragfähige, intakte, elas-
tische Dispersionsfarben-
beschichtungen:** Reinigung der Flächen von Verschmutzungen und kroidenden Bestandteilen durch Wasserdruck oder Abwaschen mit Wasser. Die lokalen Auflagen zum Auffangen von Schmutzwasser beachten! Trockene Flächen mit einer Grundbeschichtung Herbol Herbidur Housepaint*, max. 5 % mit Wasser verdünnt, beschichten. Herbol Herbidur Housepaint* auf elastischen Untergründen nur im Fertigfarbton oder in Farbtönen mit einem Hellbezugswert von > 60 verwenden.

NE-Metalle: **Allgemein:** Zur Vermeidung von korrosiven Verfärbungen kann eine 2malige Grundbeschichtung mit Herbol Tiefgrund Aqua* erforderlich sein. Zink, verzinktes Stahlblech: Reinigung durch ammoniakalische Netzmittelwäsche. BFS-Merkblatt Nr. 5 beachten. Eine Grundbeschichtung mit Herbol Herbidur Housepaint*. Aluminium: Reinigung/Entfettung mittels Nitroverdünnung. BFS-Merkblatt Nr. 6 beachten. Eine Grundbeschichtung mit Herbol Herbidur Housepaint*. Kupfer: Reinigen. Eine Grundbeschichtung mit Herbol Herbidur Housepaint*.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

Überstreichbare Kunststoffe (z. B. Hart-PVC, keine Fenster): Reinigung durch ammoniakalische Netzmittelwäsche. BFS-Merkblatt Nr. 22 beachten. Eine Grundbeschichtung mit Herbol Herbidur Housepaint*.

Holz (nicht maßhaltige und begrenzt maßhaltige Holzbauteile) und Holzwerkstoffe außen (keine Fenster): Vorbereitung: siehe Technisches Merkblatt Herbol Hydroprimer. Eine 2malige Grundbeschichtung mit Herbol Hydroprimer*. Bei harzreichen Hölzern eine Grundbeschichtung mit Herbol Herbolux Grund*.

ZWISCHENBESCHICHTUNG

Für alle oben genannten Untergründe: Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Herbidur Housepaint*, max. 5 % mit Wasser verdünnt.*

SCHLUSSBESCHICHTUNG

Für alle oben genannten Untergründe: Eine Schlussbeschichtung mit Herbol Herbidur Housepaint*.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

** Das Material ist verarbeitungsfertig eingestellt. Sollte das Material untergrundbedingt glänzend an der Oberfläche stehen bleiben und muss daher verdünnt werden, ist es nicht mehr VOC-konform. Alternativ können die Flächen VOC-konform mit Herbol Tiefgrund Aqua* oder mit pigmentierten Grundierungen wie Herbol Multigrund Aqua* grundiert werden.

Akzo Nobel Deco GmbH
Markcenter Herbol
Am Coloneum 2
D - 50829 Köln
Tel. +49 221 4006-7907
Fax. +49 221 4006-7917
info@herbol.de

www.herbol.de

Herbol Herbidur Housepaint
Fassadenfarben/Acrylat-Fassadenfarben
FBH 02576

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.
Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben.

Ausgabe: Mai 2016
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese
Druckschrift ihre Gültigkeit

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.